

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Historische Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **153 (2023)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

Michael D. Schmid: Wenn der Bischof eine reformierte Kirche finanziert

Konflikt, Koexistenz, Sakralität, Raum und Kirchenbau im bikonfessionellen Domleschg am Beispiel der Gemeinde Almens im 17. Jahrhundert

1	Einleitung	7
1.1.	Fragestellung, Ansatz, Heranführung an das Thema	7
1.2.	Forschungsstand, aktuelle Konzepte	9
1.3.	Quellenlage, allgemeine Quellenkritik	11
2	Bikonfessionelle Dörfer und Landschaften	12
2.1.	Bikonfessionalität im europäischen Kontext	12
2.2.	Bikonfessionelle Landschaften in der Eidgenossenschaft	14
2.3.	Der Fall Drei Bünde: Gemeindeautonomie, Reformation und Konfessionalisierung	17
2.4.	Bikonfessionalität in den Drei Bünden	21
3.	Der Fall Almens	27
3.1.	Pfarreizugehörigkeit und eigene Pfarrei vor 1526	27
3.2.	Reformation im Domleschg und in Almens 1526–1600	29
3.3.	Die bikonfessionelle Konsolidierung in Almens 1600–1618	31
3.4.	Kirchenschändungen und andere Eklats: Almens in den Bündner Wirren 1618–1639	32
3.5.	Der Höhepunkt der Konflikte 1640–1648	33
3.6.	Ungelöste Fragen, schwelende Dispute 1650–1690	37
3.7.	Die Simultankirche St. Andreas als konfessioneller Raum	38
3.8.	Der Bischof finanziert den Bau einer reformierten Kirche (1690)	46
3.9.	Die reformierte Kirche Almens – Ein schlichter Predigtraum	53
3.10.	Der Neubau der katholischen Kirche St. Andreas (1694)	57
3.11.	Die katholische Kirche Almens – Ein Heiligtum in prachtvollem Barock	58
3.12.	Die beiden Kirchen im Almenser Dorfbild	62
3.13.	Inner- und zwischenkonfessionelle Konflikte in den Filialen	63
3.14.	Prozess um eine Prozession – Konflikt und Koexistenz in Almens im 18. Jahrhundert	66
4.	Fazit: Konfessionalisierung im Raum	67
5.	Anhang	70
5.1.	Bibliographie	70
5.2.	Liste der Pfarrer von Almens 1450–1800	81

Antonia Bertschinger: Die Bergüner Hexenprozesse von 1668: Wer verfolgte wen?

1	Einleitung	85
----------	-------------------	----

2.	Die Hexenverfolgung in Graubünden	85
3.	Forschungsstand und -bedarf	87
3.1.	Europaweite Hexenprozessforschung	87
3.2.	Hexenprozessforschung zu Graubünden	88
3.3.	Die Quellenlage	89
3.4.	Forschungsbedarf	89
4.	Systematischer Forschungsansatz: Sozioökonomische Analyse	91
4.1.	Identifikation als zentrales Werkzeug	92
4.2.	Sozioökonomische Analyse	93
4.3.	Fragen zur Prozessführung	93
4.4.	«Hexenerzählung»	94
4.5.	Ethnographische Fragen	94
5.	Die Bergüner Hexenprozesse	94
5.1.	Die Quellen: Ein Brief, zwei Protokolle, ein Briefentwurf	95
5.2.	Die Analyse	96
6.	Was leistet der Ansatz?	106
7.	Literaturverzeichnis	108
7.1.	Handschriftliche Quellen	108
7.2.	Gedruckte Quellen	108
7.3.	Literatur	108

**Jan-Andrea Bernhard: «... chia eug il posa bler ler et impuondar landrora.»
Das religiöse Buch als Zeugnis für das Leseinteresse und die Schreibfähigkeit
der Bündner Frauen im 17. und 18. Jahrhundert**

1.	Einleitung	125
2.	Lesende und schreibende Frauen im europäischen Kontext des 17. und 18. Jahrhunderts	127
3.	Bücher im Besitz von Bündner Frauen zur Zeit des Ancien Régime	133
3.1	Sprachen, Themen, Zeit und Konfession	134
3.2	Buchbesitz und Schreibfähigkeit	138
4.	Besitzeinträge von Bündner Frauen zur Zeit des Ancien Régime	141
4.1	Personen- und Familiengeschichte	145
4.2	Geistes- und Religionsgeschichte	148
4.3	Bibliotheksgeschichte	149
5.	Schlussbemerkungen	150
6.	Verzeichnis	151
6.1	Quellenverzeichnis	151
6.2	Literaturverzeichnis	152
	Verzeichnis aller Abhandlungen in den bisher erschienenen Jahrbüchern	157